

## **Deichausbau Offenbach am Main**

### **Themenabende in der Ausstellung**

- 1. Hochwasser und Katastrophenschutz  
(17. 1. 2011)**
- 2. Planungsvarianten für den Ausbau des Maindamms  
(18. 1. 2011)**
- 3. Das Mainufer: Bäume, Freizeit, Stadtbild  
(19. 1. 2011)**
- 4. Planungsvarianten für den Ausbau des Maindamms  
(20. 1. 2011)**
- 5. Die Geschichte des Maindamms  
(21. 1. 2011)**

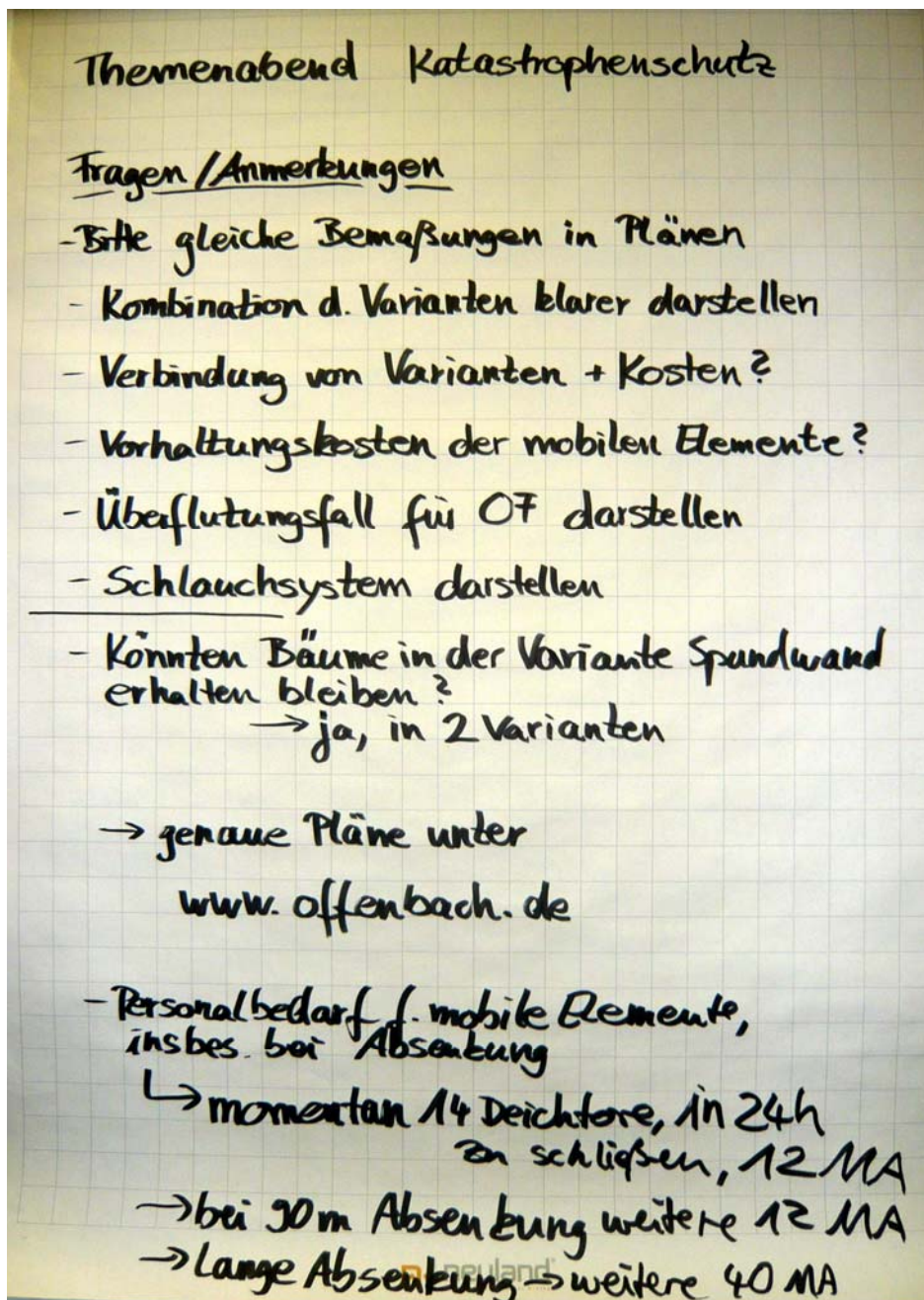
Moderation und Dokumentation:  
Prof. Dr. Ursula Stein, Anna Pohling, Stein+Schultz  
Joachim Fahrwald, Gerhard Eppler, memo-consulting

## Ablauf der Themenabende

Die Themenabende im Rathaus hatten zum Ziel, Aspekte aus der Auftaktveranstaltung am 13. 1. 2011 zu vertiefen und Fragen der Bürger zu beantworten. Dafür standen die jeweiligen Fachleute zur Verfügung. Zudem bestand die Möglichkeit für Bürger, eigene Referenten einzuladen. Nachfragen und Anmerkungen wurden sowohl anhand der Poster der Ausstellung im Rathausfoyer als auch in kurzen Präsentationen beantwortet. Fragen, Anmerkungen und Antworten wurden während der Themenabende auf Postern gesammelt und hier zusammengestellt.

### 1. Hochwasser und Katastrophenschutz (17. 1. 2011)

Mit Katastrophenschutz (Berufsfeuerwehr), Wasserwehr (ESO), der Firma Mobildeich sowie dem Stadtplanungsamt.



## Absenkung

Eso: bis 90m Absenkung umsetzbar

Lang Absenkung: z. Zt. keine Personalkapazität

## Mobile Elemente

Verhältnisse kosten f. mobile Elemente:

→ ist pro Variante berechnet, inkl. Folgekosten

Kosten = Miete f. Materialunterstellung, Kontrolle, Probeaufbau,  
Pflege

Wieviel Personal/Ausbildung nötig?

Mind. 1x jährl. abschnittsweiser Aufbau  
Viel Ausbildung wg. Personalwechseln

Warum nur offenes HWS-System in FFM?

→ hist. bedingt, FFM hat nichts anderes, System muss 24h überwacht werden, schwierige Personalsituation → Feuerwehr OF hilft!

Aluminiumwände: Halten sie Anprallsituationen aus?

→ Risiko bestünde bei Absenkungsvariante,  
ein beschädigtes mob. System kann unter Last nicht  
repariert werden.  
Desh. nur Verwendung an geraden Flussbereichen, z. B. Köln

Zwischenlösung zw. offenem & geschl. Systemen?

z. B. geschl. System nur bis best. Höhe?

→ Unsere Vorgabe ist Ertüchtigung unseres geschl. Systems  
Ertl. beherrschbare, kleine offene Systeme bei Absenkung.

→ HWS ist gesetzlich geregelt. Deich ist förmlich gewidmete  
HWS-Anlage.  
90m Absenkung max. aus Sicht des RP akzeptabel für  
geschl. System.

OF 17.1.2011



Rechtskonsequenz für OF bei Wechsel ins offene System:  
jetzig, feste Anlage (Deich) würde entwidmet, (zur Grünanlage)  
u. damit nicht mehr unterhalten.

→ höhere Eigenverantwortung der Anwohner

→ mobile Syst. wärsch. nicht förderfähig, da es sanierbares, festes Syst. gibt.

Bsp. Köln, FFM → offene Systeme hist. gewachsen,

feste Deiche dort nicht möglich. Diese Städte würden feste Deiche bevorzugen.

Thema ~~RP~~: Problem heute sind fehlende Retentionsräume + Versiegelung  
heute schwerlich zu ändern.

Heute müssen Retentionsräume ausgeglichen werden.

Würde der Deich als Grünanlage nicht gepflegt werden?

Nein, nicht in Bezug auf seine Schutzfunktion.

Kann fehlendes Freibord d. mobile Syst. ausgegl. werden?

Im Prinzip ja. In der Innenstadt ist aber Stabilität das Problem.  
Es fehlt ~~es~~ kaum Freibord.

Würden 3 x 90m @ Absenkung noch als „geschlossen“ gelten?  
Muss das RP beantworten

Mehr Flexibilität d. Entwidmung d. Deichs?

Es gilt die Genehmigung des RP.

Wenn OF zum offenen System wechselt, beaufsichtigt das RP nur noch das neue, mobile System.

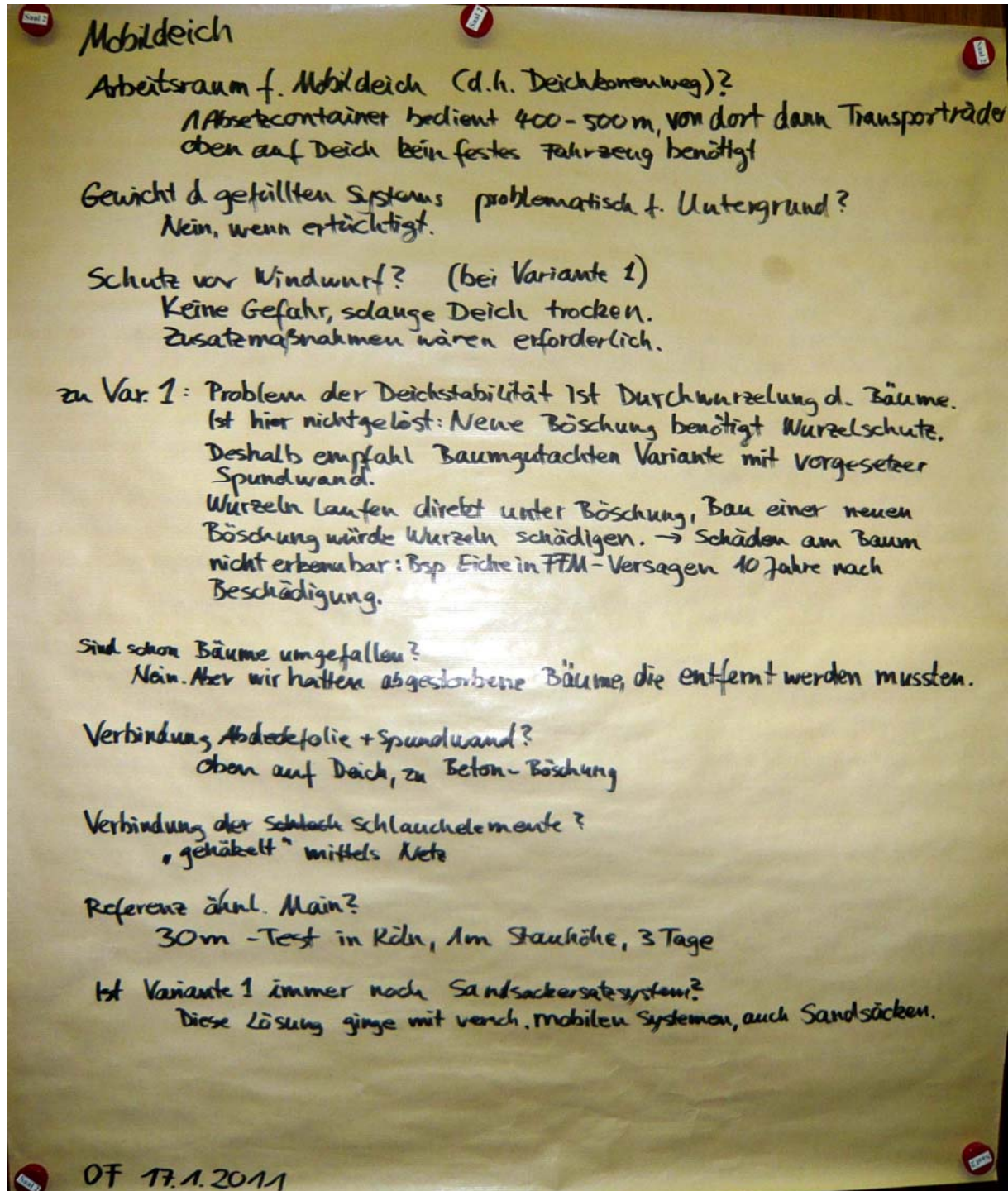
RP fordert Nachweis, dass ein offenes, mobiles System beherrscht wird.

Wievcl Freibord fehlt wo?

Sehr unterschiedlich. Bei Absenkung am Schloß ist am tiefsten RP.  
der Mainstr. kein fester Schutz vorh.

## Fragen im Anschluss an die Präsentation der Firma Mobildeich

Hinweis: Die Bezeichnung „Variante 1“ während dieser Diskussion bezieht sich auf die erste der von Mobildeich präsentierten Varianten. Sie ist nicht mit der Variante 1 von IPR/Stadtplanungsamt identisch.

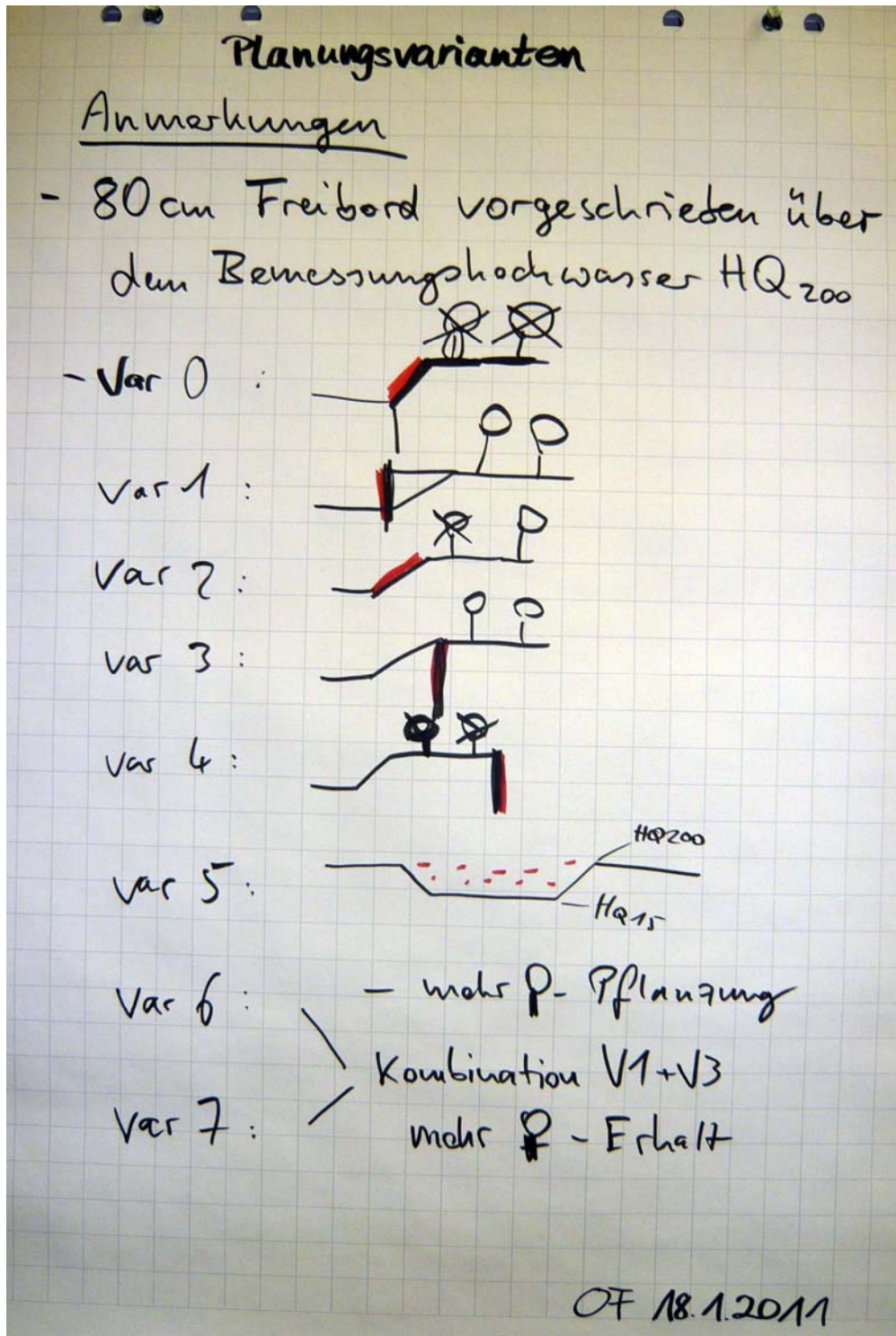




## 2. Planungsvarianten für den Ausbau des Maindamms (18. 1. 2011)

Mit dem Ingenieurbüro IPR, dem Stadtplanungsamt und dem Umweltamt.

### Übersicht Planungsvarianten IPR/Stadtverwaltung





## Fragen zu Planungsvarianten

- Karte mit HQ 100/200  
Wo würde der Damm brechen?  
Grundlage?
- Dammerhöhung um 35 bis 135 cm  
Was passiert mit den Bäumen?  
(Bei Spundwand davor nicht überschüttet)
- Kosten der Var. in versch. Abschnitten?  
Wird aufbereitet, auch in nachfolgenden  
Verfahrensschritten
- Var mit untersch. Retentionsvolumina
- Sicherung von Gebäuden ≠ Aufgabe
- Kosten: 7,7 bis 12 Mio €
- Bauzeit ca. 2013



## Fragen zu Planungsvarianten

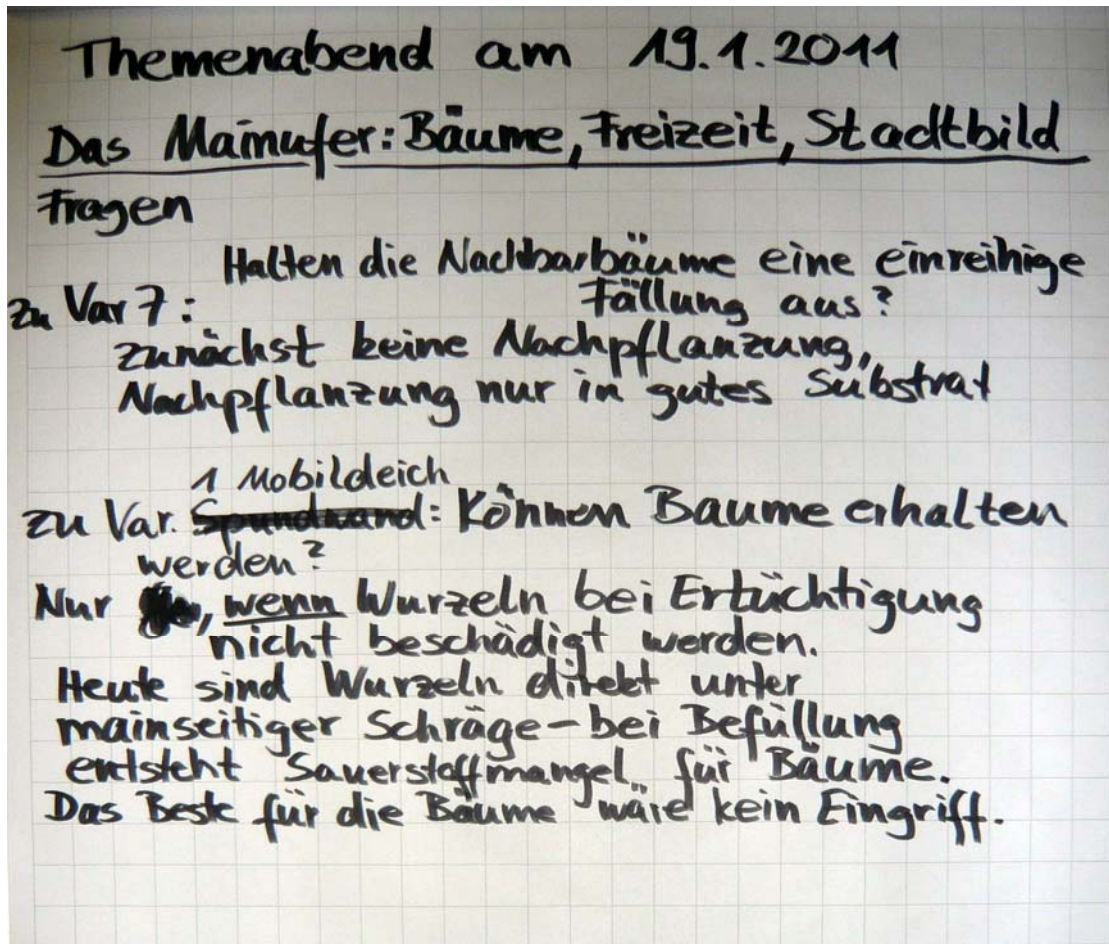
- Neupflanzung auch auf altem Deich?  
V3: Schutz durch Spundwand. Bodenaustausch am Deich möglich.  
Derzeitiges Substrat = Schlacke, kontaminiert (z.T.)
- Übergang zw. Wegeabschnitten? Vorschlag: komplett neuer Weg
- V1: Spundwand muss weiter von Bäumen weg wegen Baumerschall
- Planung jetzt für welchen Zeithorizont? 100 J. (Abschreibung, Doppik)  
Welche Änderungen sind möglich?
- Mainuter =  (Rückbau?) (kostenlos, anparall, fußläufig)  
frühere Planungen: Café, Untertunnelung (30 Mio €)
- Ästhetik der Promenade. Bäume erhalten.
- Landeszuschuss = 40% der VarO
- Mobile Systeme meist nicht gefördert. Bei Denkmalschutz etc.
- Brücke bis Schlossstr. V7. Wie weiter? → Rumpenheim  
 (Vorland = eng?) Trennung Rad- u. Fußgängerverkehr
- wasserseitig gutes Sandsteinmauswerk mit massivem Fundament 1890/93  
Rampe, Kaimauern, Treppen für Dampfschiffahrt. Kultur. Erbe!  
1,6 km Hafenanlagen, Deich, Bäume erhalten. Bäume = 2. bis 3. Generation

OF 12.1.2011



### 3. Das Mainufer: Bäume, Umwelt, Stadtbild (19. 1. 2011)

Mit Stadtplanung, Umweltamt, dem Sachverständigenbüro Leitsch und der Künstlerin Frau Haas.



## Themenabend Mainufer: Bäume, Freizeit, Stadtbild

Fragen & Anmerkungen: (1)

am 19.1.2011

Höhe der Spundwand? (Var 1)  
~ 3,20 m, höher als heutiger Deich

Wird bei Var 1 Platz auf Deich gewonnen?  
Ja, aber es ist auf dem Deich lauter als dahinter am Ufer

Wieviel Raum geht d. Spundwand in Var 1 verloren?  
Sehr unterschiedlich, kann zwischen 2-5m Verlust im  
Mainvorland bedeuten.  
Breite abhängig von Baumgröße auf Deich.

Anmerkung: Für schrägen Deich (Var 1 Abbildeich) ginge weniger Raum im  
Mainvorland verloren. Bitte prüfen.

Die Freizeitnutzung findet haupts. auf dem Mainvorland statt,  
sehr wichtiger Raum!

Promenade auf Deich auch sehr wichtig wg. Aussicht.

Der Promenadenweg ist ohne Schädigung der Baumwurzeln  
nicht zu sanieren.

Kann der Boden ausgeschwemmt u. baumfreundlich erneuert werden?  
So kann kein verkehrssicherer Weg hergestellt werden.

Muss der Weg wirklich saniert werden?  
zur Verkehrssicherung

Änderung der Freiraumqualität auf dem Deich? (in Var 2)  
Herrnstr. - Karlstr.: Str.-seitige ~~Baum~~ Bäume werden erhalten,  
ebenso die Eichegruppe.  
Der Variante 7 liegen die progn. Reststandzeiten der Bäume zugrunde.

Wo steht die Ramme, wenn Spundwand in Deichkrone gerammt wird?  
(Var 3) Bitte klären/erklären.

Anmerkungen: Bitte Artenschutz (Tiere) beachten.

Variante, Absenkung am Schloss'-Ziel ist eine Blickbeziehung  
zu Stadt & ~~Straße~~ Fluss, Nachteile: höhere Lärmbelastung &  
Feinstaub im Mainvorland, Baumverlust, Kosten f. mobilen HWS.  
Jelee: Schloss soll vom Fluss aus sichtbar werden.



Themenabend Mainufer: Bäume, Freizeit, Stadtbild  
am 19.1.2011  
Fragen & Anmerkungen (2):

Auswirkungen der Planungen / Verknüpfung zu langfristigen städt.  
Planungen?

Ideen für ein Café interessant, aber nicht direkt am Schloss.  
Kein Konflikt mit dortiger Absenkungsvariante.  
Wenn Café, dann auf dem Deich

Anmerkung: Langfristig denken! Zukünftige Änderungen sollten möglich sein,  
z.B. bei Verkehrsberuhigung der Mainstr.

Erläuterung: Ein Großteil des Verkehrs in OF ist leider kein  
Durchgangsverkehr. LKW-Verkehr kann evtl. reduziert werden.  
Eine große Reduzierung des Verkehrs ist nur schwer zu erreichen.

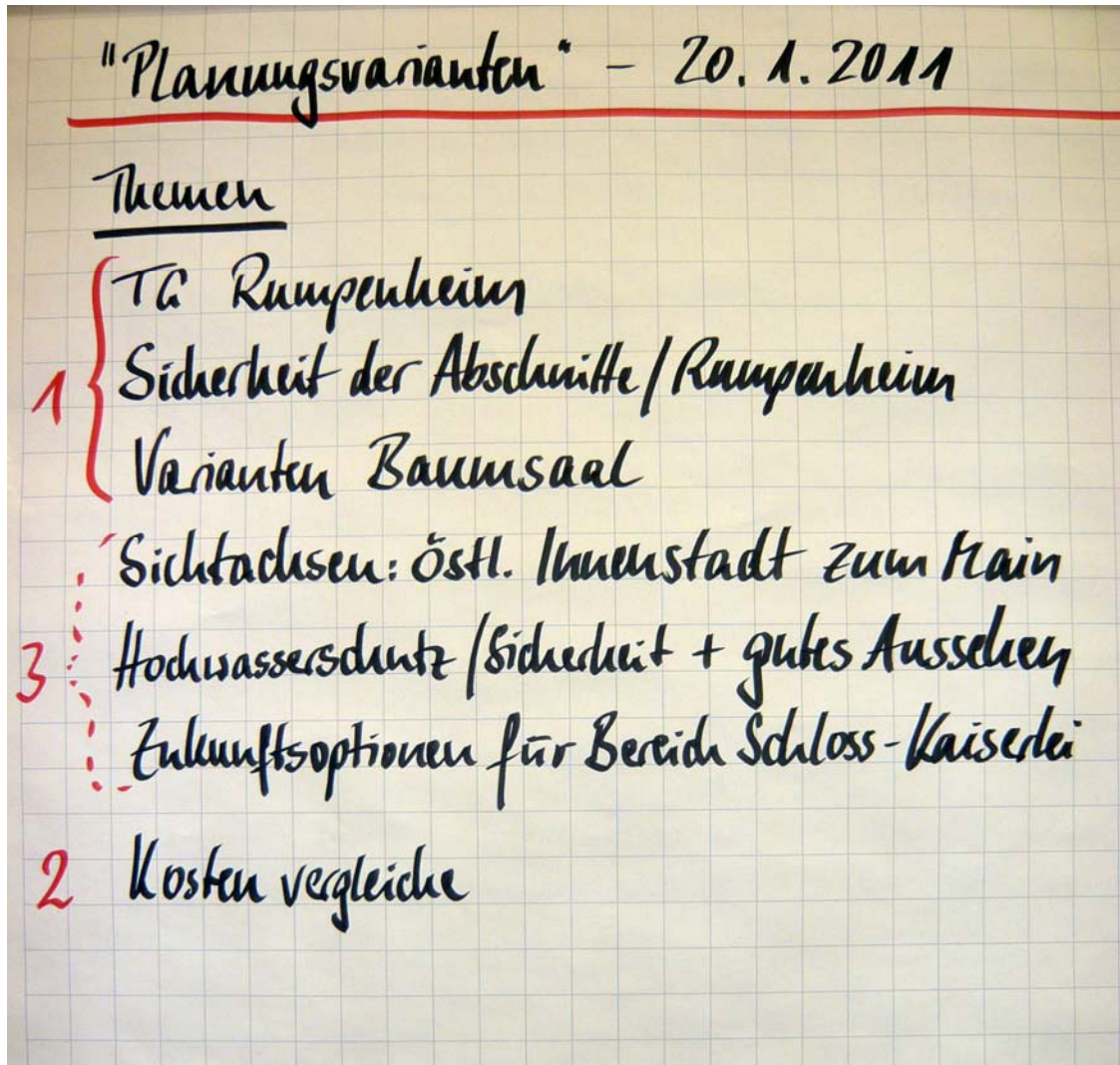
↓  
Regionale Aspekte sind zu bedenken.

Offenbach am Main: Deich sollte als trennendes und z.T.  
verbindendes Element betrachtet & geplant werden.

Parkplatz am Mainufer als Offenbacher Entree?! Bitte  
überdenken.

#### 4. Planungsvarianten für den Deichausbau (20. 1. 2011)

Mit dem Ingenieurbüro IPR, dem Stadtplanungsamt und dem Umweltamt.





"Planungsvarianten" am 20.1.2011

(1)

Anregung: Internet-Basis verbessern (Forum mit Usern)

Rumpenheim: Baumsaal-Flutung nicht akzeptabel | Hintergrund: Alternative reduziert Retentionsraum

Flussnahe Spundwand: Umgang mit marodem Bestand  
→ Verkleinerung

Gründe für Baumsaal-Flut-Variante:

- Alternative reduziert Retentionsraum um  $1.400 \text{ m}^3$
- Mehrkosten der Alternative von ca. 200.000 € bleiben bei OF
- Diskussion möglich machen

1) Warum werden Spundwände so tief eingebaut?

2) Warum baut man nicht auf die vorhandenen Bauwerke auf?

Zu 1) Der Grund ist der statische Druck, der vom HQ 200 ausgeht

Zu 2) Untersuchungen haben gezeigt, dass der Deich wasserdurchlässig ist (unsichtbar wg. Überbauung durch Straßen)

Neue Vorschriften: HQ 200 plus 80 cm Freibord

Unterschied Spundwand-Bau + Schlitzwand:

Spundwandbau braucht Luftraum nach oben → Rindeschnitt Baumkronen

Schlitzwand braucht breiten Graben für Maschinen

Lässt sich später (bei besserer Finanzlage) auf Vari. 0 etwas aufbauen?

z.B. einseitig Spundwand in den Deichkörper und landseitig Bäume pflanzen

z.B. Pergola (Anregung Hr. Ambros) auch DWB)

aber: Tierleben nicht wie bei Bäumen

(2)

### Kosten:

aktuell im Haushalt noch 8,66 Mio

Rumpfenheimer Varianten  
+ Anschluss Müllraum

keine sehr großen  
Kostenunterschiede:  
2,7 Mio

(3)

### Zukunftsfähigkeit - was ist möglich?

- Mainvorland: unempfindlich betr. Varianten
- Café auf dem Deich:  
bei kurzen Absenkungen fast überall
- offen bleiben für techn. Entwicklungen,  
die mehr Absenkungen ermöglichen:  
Neuinvestitionen dann nötig

### Aufgaben:

- absehbar ~~mit~~ solide Lösung, "nachhaltig"
- Lebensqualität  
Sicherheit Leib + Leben  
Schönheit
- Realistisch machbar

→ Optionslandkarte



## **5. Die Geschichte des Maindamms (21. 1. 2011)**

Die Veranstaltung fand auf Einladung von Frau Stadtarchivarin Pujari im Lesesaal des Stadtarchivs, Herrnstraße 61, statt. Ihr Vortrag sowie die Präsentation von Herrn Bauingenieur Gerhard Plath, ehrenamtliches Mitglied des Denkmalschutzbeirats, werden separat im Internet zugänglich gemacht.